

ward er das Sacrament niessen. Das alles ver- nahm der Altardiener, und so die mess vollend und verbracht ward, fragt der Altardiener gar diemütigelich den Priester, was er doch mit den teutschen Wor- ten die er in dem ambt der mess also gemeldet, gemaindt oder anzeigt hätte? Antwortt ihm aber der Priester und ver- kündet ihm wie Kay- ser Ludwig gestorben und ihm in der mess fürkhommen sey in gro- ßer Pein, aber doch schier daraus erlöst werde. Daran mennig- lich mag merkhen, daß er in den gnaden gottes.	wardt er das Sacrament nyessen, des alles ver- nam der Altardiener, und so die mess volenndt und verpracht wardt. fragt der Altardiener gar thuemütiklich den priester. was er doch mit den Deutschen wordten. die er in dem Ampt der mess also ge- melt. gemaint oder an- gezeigt hette. Antwortt der priester und ver- kündt in wye kayser Ludwig gestorben. und in der mess fürkommen in großer pein sey. aber doch schier darautz er- loest werde. Daran menigklich mag mer- ken. das er ist in Gen- den Gottes des allmech- tigen.
--	--

Zusammengefaßt ergibt sich: die Sage von der Erscheinung des Kaisers Ludwig entstand als Ehrenrettung in den Kreisen seiner Anhänger im Kloster Ettal. Später lokalisierte sich dieses Wunder durch ein Verlesen in Stams, wo die Erzählung auf Johann von Kempten übertragen wurde. Diese Verbindung läßt sich zuerst in der Zuschrift des Abtes Franziskus LACHEMAYR an A. SARTORIUS¹ nachweisen, während P. LEBERSORG sie noch nicht kennt. HORMAYR erfindet für sie eine romantisch-psychologische Begründung: Kaiser Ludwig erscheint seinem Freunde Johann, um ihm

Eum misere utpote in excommu-
nicatione et anima et corpore
simul periisse tradunt aliqui. Ego
vero cum Christo omnibus homi-
nibus dico: nolite communicare
quidquid alii dicant aut scribant.
Ego, quod in quodam fragmento
pervetusti et impressi libri et ut
mihi videtur Chronologia Ba-
varia legi huc inseram.

des weinmonats seiner kaiserlichen
Mayestaten regierens in dem XXXIII.
jare. ist der durchleuchtigist Fürst
und herr Ludwig der IV. des namens
römischer kayser von diesem jammer-
tall abgeschiden, dem und allen
Christ glaubigen Got der allmechtig
seine göttliche Gnad und Barmher-
zigkayt wälle mittayllen. Amen. §.

¹) Cist. bis-tert. cf. Anm. 38 LACHEMAYR kennt sogar den Ort der Erscheinung, den 'Altar des Heiligen Creutzes'.